

Garchinger schenken sich Fest-Marathon

Zu ihrem 1100. Geburtstag schenkt sich die Stadt Garching einen Feier-Marathon. Eine Übersicht der mehr als 70 Veranstaltungen gibt die Festschrift, die in den nächsten Tagen an sämtliche Haushalte verteilt wird.

VON PATRIK STÄBLER

Garching – Ein Glück, dass im Garchinger Rathaus Angestellte mit Kindern arbeiten. Denn sie standen kurzfristig als Fotomodels bereit für das Titelbild der Festschrift zur 1100-Jahr-Feier – gerade mal fünf Tage, bevor das Werk in Druck gehen sollte. „Beim eigentlichen Fotoshooting mit dem Schulkindergarten war das Wetter leider schlecht“, erläutert Karin Schrödel, die sich im Rathaus um die 1100-Jahr-Feier kümmert. Deshalb habe man spontan einen zweiten Termin anberaumt – mit den Kindern der Mitarbeiter.

Nun also strahlen im Sonnenschein sechs junge Garchinger vom Titelfoto der Festschrift, die in den kommenden Tagen an alle Haushalte im Ort und im nahen Dietersheim verteilt wird. „Wir haben bewusst alle Bilder hier in Garching selbst gemacht und keine Agenturfotos verwendet“, betont Bürgermeister Dietmar Gruchmann (SPD). Schließlich soll



Die Macher: (v.l.) Markus Leitner, Karin Schrödel, Wolfgang Windisch, Felix Benjamin Brümmer, Rudi Naisar und Bürgermeister Dietmar Gruchmann.

FOTO: GERALD FÖRTSCH

Gowirich verteilt die Einladungen persönlich

Wenn es dieser Tage klingelt und ein imposanter Barträger im historischen Kostüm vor der Tür steht, dann sollten Garchinger nicht erschrecken – sondern sich vielmehr freuen. Denn die drei Gowirich-Darsteller **Josef Euringer, Walter Fölsner und Wiland Geisel** sind noch einige Wochen lang immer wieder im Stadtgebiet unterwegs, um Einladungen für den **offiziellen Festakt** im Bürgerhaus am **18. April** zu verteilen. 500 Gäste hat die Stadt bei der Feier vorge-

sehen; 250 Einladungen wurden verschickt – an Vereinsmitglieder, Verdienstmedaillenträger und sonstige Ehrengäste. Da jeder Geladene in Begleitung erscheinen darf, wären somit **theoretisch sämtliche Plätze im Bürgerhaus belegt**.

Doch weil etliche Besucher alleine kommen oder ganz absagen, tun sich immer wieder freie Kontingente auf, berichtet **Karin Schrödel**, Projektleiterin der 1100-Jahr-Feier. „Für diese Plätze werden Garchinger

Bürger ausgelost, und der Gowirich bringt ihnen dann persönlich die Einladung vorbei.“

Doch selbst wer kein Losglück hat, kann beim Festakt dabei sein – allerdings nur im Nachgang. So ist die Veranstaltung ab 22.30 Uhr öffentlich; dazu soll es **auf dem Rathausplatz Musik und Bewirtung** geben. Höhepunkt des Abends ist dann eine **Lichtinstallation samt Feuerwerk** der Garchinger Feuerwehr.

die Jubiläumsfeier ein Fest von der und für die Bevölkerung sein.

Auf 74 Seiten stellt die Festschrift mehr als 70 Veran-

staltungen in diesem Jahr vor – vom offiziellen Festakt im Bürgerhaus (s. *Kasten*) bis zur Open-Air-Oper Carmina Burana, von der Langen

Nacht der Wissenschaft bis zum Gaudiennen des Fischereivereins über den Garchinger See. Dazu gibt's Informationen zur Ortshistorie, zu

Vereins- und Stadtchronik sowie zu Gowirich, dem Namensgeber Garchings, der im Jubiläumsjahr von drei Darstellern verkörpert wird. „Die

Festschrift stellt eine beachtliche Fülle an Programmpunkten vor – für Jung und Alt“, sagt Gruchmann. Zudem sei das Werk „ein beeindruckendes Dokument der Begeisterung engagierter Garchinger“.

Warum die Festschrift jetzt erst erscheint, wo ein Viertel des Jubiläumsjahres bereits Geschichte ist? „Wir standen vor der Wahl, dass entweder zu Beginn oder zu Ende des Jahres einige Veranstaltungen rausfallen“, erklärt Karin Schrödel. Schließlich laufe die Planung für etliche Vereinsaktivitäten im November oder Dezember jetzt erst an. „Uns war es aber ein Anliegen, alle Veranstaltungen in der Festschrift abzubilden“, sagt Schrödel. Deshalb gebe es auch eine Seite mit Aktionen, die bereits von Januar bis März stattgefunden haben.

Die Festschrift erscheint in einer Auflage von 10.000 Exemplaren. Sie wird nicht nur in Garching verteilt, sondern liegt unter anderem auch im Rathaus und in der Bücherei aus.

Neben dem Blick aufs Jubiläumsjahr schaut das Werk auch in die Zukunft. So geht eine komplette Seite der Frage nach, was von der 1100-Jahr-Feier bleibt. „Unser Ziel ist die Nachhaltigkeit“, betont dazu der Bürgermeister. „Uns geht es auch darum, dass einzelne Veranstaltungen in den kommenden Jahren fest in den Kalender eingebaut werden.“